



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Masterarbeit im Rahmen des Forschungsprojekts Safeguarding Democracy – Contests of Values and Interests in 2016

Das Projekt untersucht wie Werte in unterschiedlichen sozialen und politischen Kontexten verhandelt werden und welche Bedeutung diese für die Wissensproduktion, die Policy-Entwicklung und vor allem für die Sicherstellung der Demokratie in Südafrika und in der Schweiz haben. Im Vordergrund liegt die Auseinandersetzung mit den Werten die unsere Demokratien untermauern aber auch die Bedrohungen, die sich aus alltäglichen Konflikten in der Gesellschaft ergeben.

Die Fragestellungen beschäftigen sich mit dem Wandel der Werte, der in den jeweiligen Gesellschaften vorstatten ging bzw. geht: Gibt es nicht-verhandelbare Werte als Schlüsselemente einer Demokratie? Inwiefern werden schweizerische und südafrikanische Demokratien ihren vorangetriebenen demokratischen Werten gerecht? Die Forschung fokussiert auf Dynamiken in der Verhandlung und Interpretation von Werten, welche sich zwischen Staat und verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen abzeichnen. Die Forderungen und Ansprüche die durch diese Interaktionen entstehen sollen so zum Vorschein gebracht werden. Die empirische Untersuchung stützt sich auf die zwei folgenden Hauptfelder: Soziale Bewegungen, Migration und die Medien, sowie Menschenrechte von Frauen und geschlechtsspezifische Gewalt (Gender-Forschungsgruppe).

Die Gender-Forschungsgruppe des Projekts sucht 2 MA-StudentInnen die ihre Masterarbeit im Rahmen des Forschungsprojekts durchführen möchten.

Die Masterarbeit kann z.B. folgende Themen untersuchen:

- Frauenmensenrechte, Gleichstellung der Geschlechter und die Verhinderung von Gewalt an Frauen in Südafrika
- Südafrikanische Institutionen, u.a. Gender-Kommission und Menschenrechtskommission
- Nicht-Regierungsorganisationen und lokale Netzwerke, die im Kontext der Verhinderung der Gewalt an Frauen arbeiten; Verhältnisse zwischen lokalen Netzwerken und NGOs
- Gesetzliche Massnahmen gegen Gewalt an Frauen; Probleme mit der Umsetzung
- Südafrikanische Vertretungen der Südafrika an der UN, z.B. CEDAW

Das Projekt bietet:

- 3-6 Monate Feldaufenthalt in Südafrika (University of the Witwatersrand, Johannesburg) in 2016-2017 (Projektende: März 2017)
- Flugkosten nach Südafrika
- Unterkunft während des Feldaufenthalts
- Teilnahme an internen Projekt-Workshops in der Schweiz
- Teilnahme an einem Workshop in Südafrika im September 2016

Das Projekt wird gemeinsam von der Universität Bern (Geographisches Institut & Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung IZFG), der Universität Basel (Zentrum für Afrikastudien) und der University of the Witwatersrand (Department of Political Studies, History Workshop) durchgeführt und vom Swiss South African Joint Research Programme (SSAJRP) des Schweizer Nationalfonds (SNF) finanziert.

Für Studierende am Geographischen Institut der Universität Bern: **Betreuung der MA-Arbeit durch Prof. Dr. Doris Wastl-Walter, Leiterin der Forschungsgruppe Kulturgeographie**

Bewerbung: Lebenslauf, kurzes Motivationsschreiben und auf 1-2 Seiten das Forschungsinteresse erläutern.

Eingabetermin: 8. April 2016 per Mail an maaret.jokela@giub.unibe.ch (Maaret Jokela, Koordination der Gender-Forschungsgruppe).

Mehr Informationen: www.safeguardingdemocracy.org